

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

1. Januar 2011

Silvester 2010

Bilanz der härtesten Nacht des Jahres

In dem Zeitraum von 18:00 Uhr bis 06:00 Uhr rückte die
Feuerwehr Hamburg
zu

235 Bränden,

[davon 174 Feuer klein (Mülleimer, Papiercontainer und ähnliches)]

3 Technischen Hilfeleistungen

und

864 Rettungsdiensteinsätzen aus.

Im Schnitt sind stündlich 92 Einsätze durch die Feuerwehr abgearbeitet worden.

Zum Vergleich der Rückblick der zurückliegenden Jahreswechsel:

Jahr	2004/05	2005/06	2006/07	2007/8	2008/9	2009/10	2010/2011
Brände	216	235	265	371	417	269	235
Tech. Hilfe	28	21	12	12	21	8	3
Rettungsdienst	622	564	664	703	730	615	864
Gesamt	866	820	941	1086	1168	892	1102

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle

Manfred Stahl, Tel 040-42851-4022 – E-Mail: Manfred.Stahl@feuerwehr.hamburg.de

Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

Einsatzverlauf zwischen 18:00 Uhr und 06:00 Uhr

Zeitraum	FEU	davon FEUK	NOTF	Tech. Hilfe.
18:00-19:00	7	5	35	-
19:00-20:00	9	7	40	-
20:00-21:00	8	7	32	-
21:00-22:00	14	12	29	-
22:00-23:00	20	15	43	-
23:00-00:00	38	31	50	-
00:00-01:00	49	28	147	1
01:00-02:00	50	39	128	2
02:00-03:00	20	15	121	-
03:00-04:00	9	9	92	-
04:00-05:00	6	3	86	-
05:00-06:00	5	3	61	-
	235	174	864	3

Besondere Einsätze:

14:00 Uhr, Eilbeker Weg, Feuer

An der Einsatzstelle hat ein Mann versucht, sich selber Böller/Sprengmittel herzustellen. Dabei setzte er Teile seiner Küche in Brand. Verletzt wurde niemand.

14:31 Uhr, Grundstraße, Notfall

An der Einsatzstelle fiel eine Schneelawine vom Dach eines 5-geschossigen Wohnhauses auf einen Kinderwagen. Das Kind wurde dabei nur leicht verletzt, ist aber vorsorglich in ein Krankenhaus befördert worden.

20:19 Uhr, Riehlstr., Notfall

Beim unsachgemäßen Umgang mit einem sog. Vogelschreck erlitt ein 20-jähriger Mann schwere Verletzungen an der linken Hand. Es muss davon ausgegangen werden, dass ein abgetrennter Finger nicht mehr gerettet werden kann.

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle

Manfred Stahl, Tel 040-42851-4022 – E-Mail: Manfred.Stahl@feuerwehr.hamburg.de

Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

20:05 Uhr, Mittlerer Landweg, DRZF

An der Einsatzstelle war aus bisher ungeklärter Ursache ein Baum auf ein Einfamilienhaus gefallen. Durch den Sturz wurde das Haus so sehr beschädigt, dass es für unbewohnbar erklärt werden musste. Zusätzlich ist ein PKW leicht beschädigt worden. Die Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr abgesperrt. Die 66-jährige (unverletzte) Bewohnerin kam bei ihrer Tochter unter.

22:09 Uhr, Ruhrstr., Notfall

Beim Hantieren mit einem so genannten „Polenböllner“ hatte sich ein 26-jähriger Mann schwere Verletzungen an der rechten Hand zugezogen. Der alkoholisierte Patient wurde in das AK Altona befördert.

22:21 Uhr, Schreyerring, Feuer

In einem 7-geschossigen Wohnhaus kam es zu einem Kellerbrand, bei dem 2 Kellerverschläge betroffen waren. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr gelöscht. Es gab keine verletzten Personen.

0:07 Uhr, Bornheide, Notfall

Durch eine Unachtsamkeit explodierte ein Böller in der rechten Hand einer 30-jährigen männlichen Person. Hierbei zog sich die Person schwere Verletzungen des Daumens, Ringfingers und des kleinen Fingers zu. Nach der Erstversorgung durch die Rettungswagenbesatzung wurde die Person in das UKE befördert.

0:08 Uhr, Haulander Weg, Notfall

Beim Hantieren mit einer Schreckschusspistole wurde das 1. Glied des linken Mittelfingers abgetrennt. Der 21-jährige männliche Patient wurde in das Krankenhaus Groß Sand befördert.

0:18 Uhr, Beimoorstr., Notfall

Durch eine Unachtsamkeit explodierte eine Rakete neben dem Gesicht einer 27-jährigen Frau. Dabei erlitt sie Verbrennungen im Gesicht sowie ein Knalltrauma.

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle
Manfred Stahl, Tel 040-42851-4022 – E-Mail: Manfred.Stahl@feuerwehr.hamburg.de
Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

0:33 Uhr, Horner Landstr., Notfall

Die abgeschossene Munition einer Leuchtpistole hat einen 29-jährigen Mann am Rücken getroffen. Durch die Jacke und das T-Shirt hindurch erlitt er dabei Verbrennungen 2. Grades sowie Prellungen im getroffenen Bereich.

0:34 Uhr, Vierländer Damm, Notfall

Durch den unsachgemäßen Umgang mit einem Knallkörper zog sich eine 19-jährige Frau Verbrennungen an der linken Hand zu.

1:11 Uhr, Luisenweg, Geburt

Kurz vor Eintreffen des angeforderten Rettungswagens entband eine 40-jährige Frau, in der gefüllten Badewanne liegend, einen gesunden Jungen. Im Beisein der Rettungsassistenten durchtrennte der vater die nabelschnur. Mutter und Kind wurden wohlauf in das Marienkrankenhaus befördert.

1:21 Uhr, S-Bhf Veddel, Notfall

Ein älterer Mann wurde von ca. 4-5 Männern angegriffen. Dieses wollte ein Mitbürger (43 Jahre) durch schlichtendes Eingreifen unterbinden. Daraufhin wurde der „Schlichter“ von den Männern brutal attackiert. Er erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma sowie ein Bauchtrauma. Er wurde in das AK St. Georg befördert.

1:23 Uhr, Schreyerring, Notfall

Ein 24-jähriger Mann wurde durch zwei Messerstiche im Bereich der linken Hüfte und des linken Rückens leicht verletzt.

1:36 Uhr, Anna-Siemsen-Gang, Notfall

Verletzung des rechten Zeige- und Mittelfingers durch Knallkörperexplosion. 19-jähriger Patient (männlich) wurde ins AK Bergedorf befördert.

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle

Manfred Stahl, Tel 040-42851-4022 – E-Mail: Manfred.Stahl@feuerwehr.hamburg.de

Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de

Feuerwehr Hamburg

Pressemitteilung

Resümee:

Als Schwerpunkte sind wieder zahlreiche „Feuer-Klein“ und rettungsdienstliche Einsätze durch die Feuerwehr Hamburg erledigt worden.

Im Zusammenhang mit Feuerwerkskörpern ist eine Erhöhung der Verletzungen festzustellen.

Bei den „Feuer-Klein“ handelte es überwiegend um Papierkorb-, Container- und Balkonbrände. Die Feuer auf den Balkonen sind auf die Lagerung von brennbarem Lagergut zurück zu führen.

Glücklicherweise mussten keine größeren Einsatzlagen durch die Feuerwehr Hamburg bewältigt werden.

Im Einsatzabschnitt Sankt Pauli Reeperbahn und Landungsbrücken wurden 162 rettungsdienstliche Hilfeleistungen und Beförderungen durch die Hilfsorganisationen und der Feuerwehr Hamburg durchgeführt.

Insgesamt ist eine Zunahme der Einsatzzahlen zum vorherigen Jahreswechsel 2009/2010 klar erkennbar.

Einen guten Start in ein erfolgreiches, vor allem aber gesundes 2011 wünscht Ihnen das Team der Pressestelle der Feuerwehr Hamburg

Manfred Stahl und Joachim Möller

Rückfragen

Feuerwehr Hamburg – Pressestelle

Manfred Stahl, Tel 040-42851-4022 – E-Mail: Manfred.Stahl@feuerwehr.hamburg.de

Fax. 040 - 42851 4029 - www.Feuerwehr.Hamburg.de